Ercheint täglich mit Aus-

Der Cambiagonummer mird bie Bodjentlich Unterhal. rungebeilage" toftenlos beigegeben.

Bezngepreie :

vierteijährtich 2 Dit, 20 Big. Jür Domburg 30 Bi. Bringer-ohn für das Bierieljahr. mit ber Boft bezogen frei ins Baus geliefert 3 Mt. 17 Bfg

Bodenfarten 20 Big.



Ungeigengebühren:

15 Big. für die vierfpa.ltige Biel ober beren Raum 3m Raidrichienteileie Beil 80 B

Muse gin

werben am Erfcheinungstage möglichft f ühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichaits fielle : Louisenftrage Nr.73

Fernauf 414.

## Die Hntwort an Amerika.

Schneller vielleicht, als vielfach erwartet worben fein mag, haben die verbunderen Mittelmachte ihre Antwort auf Wilfons Rote vom 21. Dezember erteilt. Die hochbergige Unregung des ameritanischen Brafidenten verbot es ihnen, fich auf ben ichlieflich rein formellen Gefichtspuntt ju verfteifen, daß einer geichaftsmäßigen Erledigung ber Aufforderung des Staatsamtes in Bafbington erft bann naber gu treten fei, wenn die friegführenden Staaten bes gegnerifchen Lagers Die beutich-öfterreichifch-turtifchbulgarifche Einladung vom 12. Dezember jur gegenseitigen Mitteilung der Friedensbedingungen in irgend einer Reife beuntwortet hatten. Denn wir würdigen noll und gang die freundichaftlichen Gefinnungen, benen Amerita in feiner Mitteilung Musbrud verlieben hat; und eine raiche Ertiarung unferer Stellung ju ihr gehort ned unjerer Auffallung ju ber Soflichfeit, ju welcher uns bie aus allgemeiner Menichenliebe geborene Tat per-

Mein auch inhaltlich durfte ber Schritt Biffons unferer Enmpathie gewig fein. Sat er boch weitherzig ben freeführenben Machten bie Bahl ber Form anheimges delli, in der fie feinem Borichlage eines gegenfeitigen Austaufches ber Forderungen entsprechen würden. Wenn er eine Buftellung durch ameritanifche Bermittlung als die zwedmäßigste Art in den Borbergrund zu ruden ichien, lo lagt die angewendete Rlaufel es boch unbezweifelbar ericheinen, daß in feinem Ginn gehandelt wird, wenn wir unferer fruberen Ginladung gemäß unfere Gegner unmittelbar jur Beftellung von Bertretern veranlaffen, die fich mit unferen Abgeordneten gu einer mundlichen Aussprache über die Möglichkeiten vereinigen, dem blutigen Kriege ein möglichst schnelles Ende zu setzen.

Mit besonders herglicher Freude haben wir es aufgenommen, daß die eidgenöffifche Regierung als Bertreterin eines Boltes, das mabrend ber gangen Ariegedauer ehrlich und ftandhaft feine Reutralitätspflich ten erfüllt bat, mit einer nachdrudlichen Betundung feines Friedenswuniches dem ameritanischen Borgeben gejolgt ift.

Das neutrale Musland bat eben unfer freis mittiges Darreichen der Friedenshand vom 12. Dezember begriffen, wie es gemeint war: als ein unmisdeutbares Befenninis ju ber erhabenen Menichenpflicht, ben Bolfern ber Welt eine vermeidbare Berlängerung bes opfervollen Alingens zu erfparen, wenn irgend eine Ausficht vorhanben ift, ichon gegenwärtig mit Deutschland und feiner Berbundeten Lebensintereffe und Ehre pereinbare Bedingungen gu erreichen.

# Die Friedensfrage.

Die Rote Amerifas.

Die Entschliegung bes Prafidenten Wilson, ben friegführenben Machten einen Meinungsaustaufch über Bodingungen für den Abschluß des Kriegs und dauernde Friedensbürgicaften anzuempfehlen, ift unabhängig von dem Berhandlungsvorschlag des Bierbundes und ebenso unabhängig von ben Erflarungen erfolgt, Die in Erwidetung auf die Rebe bes beutiden Reichstanglers vom 12. Dezember Die leitenden Männer ber Entente-Regierungen abgegeben haben. Prafident Wilfon hat felbft ertlart und auf diefe Teftftellung Gewicht gelegt, daß ein 3 u fammenhang in feiner Beife besteht. Deutschland und die mit ihm verbundeten Machte find mir ber Ueberreichung ihrer Rote felbftanbig vorgegangen und ichen ber Beantwortung ihrer Rote entgegen. Db und inwieweit die Antwort Der Entente-Regierungen burch den Borichlag des Prafidenten Wilson, ber lediglich eine Anregung geben will, beeinflugt werben wird, bleibt abzumarten. In jedem Galle ift ber Schritt ber ameritanifchen Regierung in Deutschland acht ung 5boller Aufnahme ficher, wie auch bas Bemühen bes Prafidenten Bilfon, im Ginne bes von bem Bierbunde ausgegangenen Borichlages ben Berfuch einer Berhandlungsaufnahme ju befürmorten, anerfannt ju merben verdient.

### Die beutiche Antwort.

Berlin, 26. Des. (2B. B. Amtlid.) Der Giaatsfefretar Des Auswärtigen Amtes hat heure dem Botichafter ber Bereinigten Staaten von Amerita in Beantwortung Des Shreibens vom 21. Dezember folgende Rote übergeben:

Die Raiserliche Regierung bat die hochherzige Unreging bes herrn Brafidenten der Bereinigten Staaten von amerita, Grundlagen für bie Berftellung eines bauernben Friedens ju ichaffen, in bem freundlichften Geifte auf-Benommen und erwogen, der in der Mitteilung des herrn trafidenten jum Ausdrud tommt. Der hert Brafident eigt das Ziel, das ihm am Bergen liegt, und läßt die Bahl des Beges offen. Der Raiferlichen Regietung eridjeint ein unmittelbarer Gebantenaustaufch als ber geeignetite Weg, um ju bem ermunichten Ergebnis gu Belangen. Gie beehrt fich baber, im Ginne ihrer Erflare

ung vom 12. ds. Mts., die ju Friedensverhandlungen die Sand bot, den alsbaldigen Zusammentritt von Delegierten der friegführenden Staaren an einem neutralen Orte vorzuschlagen. Auch die Raiferliche Regierung ift ber Unficht, daß bas große Bert ber Berhütung fünftiger Rriege erft nach Beendigung des gegenwärtigen Bolterringens in Angriff genommen merben tann. Gie wird, wenn biefer Beitpuntt ge-tommen ift, mit Freuden bereit fein, gufammen mir den Bereinigten Staaten von Amerita an diefer erhabenen Aufgabe mitzuarbeiten."

## Die Autwort Defterreich-Ungarns.

Wien, 26. Des. (28. B.) Die t. und t. Regierung bat, wie das Wiener R. R. Telegr.-Corr.-Bur. mitteilt, Die ihr übermittelte Rundgebung bes Prafidenten ber Bereinigten Staaten von Amerita folgendermagen beantwortet:

In Beantwortung des vom 22. laufenden Monats von Seiner Erzelleng bem herrn ameritanischen Botichafter hier mitgereilten Mibe memoire, welches Borichlage bes Berrn Brafidenten ber Bereinigien Staaten von Amerita für einen Gedantenaustausch unter den gegenwärtig im Kriegszustande befindlichen Staaten behufs möglicher Berftellung bes Friedens enthält, legt Die t. und f. Regierung por allem Gewicht darauf, ju betonen, daß fie fich von demfelben Geifte der Freundichaft und bes Entgegentommens, welcher in ber Unregung bes Prafibenten gum Ausdrud tommt, auch ihrerfeits bei Beurteilung berfelben leiten lieg. Der Berr Prafibent bat bas Biel por Mugen, Grundlagen für die Berftellung eines dauernden Friedens ju ichaffen, wobei er die Wahl des Weges und der Mittel nicht zu prajudigieren wünscht. Der f. u. t. Regierung erscheint als ber geeignetite Beg ju diefem Biele ein unmittelbarer Gedantenaustaufch zwifchen ben friegführenden Staaten. 3m Ginne ihrer Erflärung vom 12. laufenben Monats, in welcher fie fich jum Gintritt in Friedensperhandlungen bereit ertlätte, beehrt fie fich, ben baldigen Bujammentrict von Bertretern ber friegführenden Staaten an einem Orte bes neurralen Auslandes porzuichlagen. Die f. u. t. Regierung ftimmt gleichfalls ber Anffaffung bes herrn Branbenten ju, daß es erft nach Beendigung des Kriegs möglich fein murbe, fich bem gro-Ben und munichenswerten Werf ber Berhutung fünftiger Kriege ju widmen. Im gegebenen Zeitpunt, wird fie gern bereit fein, bemfelben ihre Mirarbeit gur Bermirtlichung Diefer erhabenen Aufgabe gu leiben.

#### Die Friedensnote ber Schweig. Reine Bermittlung, nur Unterftugung.

Bern, 23. Des. (Prin. Tel.) Der ichweigerifche Bundestat hat gestern an die Regierungen ber friegführenden Staaten folgende Rote gerichtet:

Der Prafibent der Bereinigten Staaten von Amerita, mit dem der schweizerische Bundesrat, geleitet von seinem beißen Buniche nach einer balbigen Beendigung der Feindfeligfeiten, por geraumer Beit in Fühlung getreten ift, batte die Freundlichfeit, dem Bundesrate von der den Regierungen ber Bentral- und Entente-Machte gugeftellten Griedensnote Renninis ju geben. In Diefer Rote erörtert Prandent Willon, wie jehr erwunicht internatio nale Abmachungen feien jum 3mede einer ficheren und bauernden Bermeidung von Kataftrophen, wie diejenige es ift, unter ber heute die Bolfer feiden; er betont im Bufammenhang damit por allem die notwendigfeit, bas Ende

bes gegenwärtigen Rrieges berbeiguführen.

Ohne felbit Friedensvorichlage ju machen, ober eine Bermittlung angubieten, beschränft er fich barauf, ju fondieren, ob die Menichhoit hoffen barf, fich ben Segnungen des Friedens genabert ju haben. Die überaus verdienstliche perfonliche Initiative bes Prafibenten Billon wird machtigen Biberhall in ber Schweig finben. Treu den Berpflichtungen, die fich aus der Ginhaltung ftrengiter Reutralität ergeben, in gleicher Freundichaft mit ben Staaten ber beiben im Rriege ftehenben Machtegruppen perbunden, wie eine Infel inmitten ber Brandung bes ichredlichen Bolferfrieges gelegen, in feinen ideellen und materiellen Intereffen aufs empfindlichfte bedroht und verlegt ift unfer Land von einer riefgehenben &riebensiehnlucht erfüllt und bereit, mit feinen ichmaden Kräften mitguhelfen, um den unendlichen Leiden bes Krieges, welche ihm burch tägliche Berührung mit ben internierten Schwerverwundeten und Evafuierten por Mugen geführt werben, ein Ende gu bereiten und die Grundlage ju einem jegensreichen Busammenwirten ber Bolle: ju ichaisen. Der ichweizerische Bundesrat ergreift baber freudig die Gelegenheit, die Bestrebungen des Prafidenien ber Bereinigten Staaten von Amerita gu un'te tft il ben. Er wurde fich gludlich ichagen, wenn er in irgend einer auch noch jo beicheibenen Beife für bie Unnaberung ber im Rampfe ftehenden Bolfer und Die Erreichung eines bauerhaften Friebens tatig fein tonnte.

#### Die Aufnahme bei Freund und Feind.

Stodholm, 23. Dez. Die Friedensnote Bilfons wird in ber ichwebischen Breffe mir vorsichtiger Buftimmung aufgenommen. Stodholms Tidningen betont, bag man noch feinen Grund habe ju jubeln. Sicherlich aber fei bie Initiative bes ameritanifchen Prafibenten ein Lichtstrahl

ein ernftes, bestimmtes Beichen, daß ber Tag des Friedens fich wirtlich nabere.

Rriftiania, 23. Des. Tibenstegen ichreibt in einem Leitauffat über Bilfons Friedensafrion: Gelbftverftandlich verfolge man in den anderen neutralen Landern, nicht jum wenigften in dem besonders ausgesetten Rorwegen, Wilsons Schrift mit Sympathie, ba ber Musweg, ben Wilfon andeute, der eingige gu fein scheine, auf bem fich etwas erreichen liege.

Baris, 24. Dez. Betir Barifien melbet: Die Rammertommiffion für die auswärtigen Angelegenheiten prüfte gestern abend die Rote Bilfons und ernannte eine Abordnung, Die fich jum Minifterpräfidenten begeben wird um ihn aufzufordern, auf die Rote nicht gu antworten.

#### Die englische Breffe.

London, 23. Dez. Meldung bes Reuterichen Buros.

"Dailn Erhronicle" ichreibt:

Die gesamte englische Proffe bat in ihrer Aufnahme ber Rote Bilions volle Ginftimmigteit an den gelegt und jo die Stimmung ber überwiegenden Mehrheit der Ration richtig ausgedrückt. Wir nehmen an, daß die Allijerten Deutschland anworten werben, indem fie es auffordern, feine Bedingungen ju nennen, nehmen aber nicht an, bag Bilfon gegen die Logit und die Billigfeit einer folden Antwort etwas einwenden fonnte.

#### Ruffifche Stimmen.

Betersburg, 25. Des. (2B. B.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Die Blatter gollen ben Bemeggrunden, Die Billon ju feinem Schritte bestimmt haben, einstimmig Unertennung und feben barin einen Beweis ber Aufrichtigfeit feiner Friedensliebe, halten aber die gleiche Behandlung ber Rriegführenden bei biefer Welegenheit für unangebracht. Deutschland habe ben Krieg entfeffelt und führte ihn unter Berletjung aller Menschenrechte. Es itrebe nach ber Borberrchaft in ber gangen Welt, indem es feine herrichaft von Berlin bis Bagdad begrimden wolle. Dagegen verteidigten die Ententemachte die Freiheit Europas und der fleinen Bolfer, wie Serbien und Belgien. Ihr Biel fei bie Sicherung bes Friedens, die notwendig bie Berftorung bes beutichen Militarismus bedinge, benn fonft würde Deutschland Europa beherrichen und eine ftete Bedrohung feiner Freiheit bilben.

"Nowoje Wremja" weist barauf bin, bag Amerita jur Befestigung des Friedens in Europa fich offen auf die

Seite ber Alliierten hatte ftellen follen.

"Rjetich" hebt hervor, daß alle Parlamente und ausmartigen Minifter ber Alliierten fich ichon in bem Ginne geaußert halten, daß es zwedlos fei, genaue Friedensporichlage von Deutschland abzuwarten, ba fie burchaus unannehmbar fein wurden. Die Alliterren fonnten ber deutschen Borberrichaft, der Deutschland noch nicht entfagt habe, noch nicht guftimmen.

### Die Meinung Italiens

Rom, 23. Dez. Giornale d'Italia ertennt an, daß der Schrift Wilfons von großer politischer Bebeutung fei und Lob verdiene vom Standpuntt der Menichlichkeit, beweifelt jedoch, daß er nüklich und praktisch fei. Wilson scheine zu glauben, das höchste von der Entente verfolgte Biel, nämlich die Freiheit Europas und ihr Schut in ber Bufunft por ahnlichen Angriffen und Rataftrophen wie ber gegenwärtigen, fonne anders als durch eine Riederlage ber Bentralmächte erreicht werden. In jedem Falle befinden wir uns, fagt Giornale d'Italia, einem diplomatifchen Greignis gegenüber, beffen Bichtigfeit nicht verlannt werben fann. Die Reutralen fangen an, gegenüber ben beiben triegführenben Gruppen gu einer Ginladung, wie ber von Wilfon, Stellung ju nehmen. Man tann nicht rein ablehnend antworten, fondern muß antworten, indem man die gerechten und ehrlichen Biele genau barlegt, für welche die Entente die Baffen gegen die Miriel-machte, die für den Angriff verantwortlich find, ergriffen

# Das deutliche Angebot.

Frantreich.

Senat und Rammer lehnen ab. Baris, 23. Dez. (Havasmelbung.) Die vom Senat angenommene Tagesordnung Cheron hat folgenden Wortlaut: Der Genat verfichert, daß Franfreich mit eis nem Feinde, der fein Gebiet befest halt, nicht Grieben ichliegen tann. Er ift entichloffen, ben Rrieg, ber Franfreich aufgenötigt worben ift, ju einem fiegreichen Enbe ju bringen, bas würdig ift der Selbenmutigfeir ber frangofifchen Goldaten, beren unfterbildem Ruhm ber Genar von neuem feinen Gruß fendet. Der Genat nimmt von den Erflärungen ber Regierung Renntnis, gemahr: ibr Bertrauen, bamit fie im Ginverftanbnis mit den großen Kommiffionen und unter ber Kontrolle bes Parlaments die energischsten Magregeln ergreife, sei es, um Franfreichs materielle Ueberlegenheir über ben Feind ficherauftellen, fei es, um unter einer einheitlichen und tätigen Leitung die Gefamtheit ber Anftrengungen ber Armee und des Landes zu organisieren, sei es, um im Muslande mit Klugheit und Festigfeir Die Burbe und bas

Prestige Frankreichs zu verteidigen, und geht zur Tagesordnung über.

# Der Krieg.

## Die beutichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 23. Dez. (2B. I. B. Amtlich.)

Beftliger Rriegsichauplag.

Armee des Generalfeldmarfchalls Bergog Albrecht

von Bürttemberg. 3m Pperns und Butichaete-Bogen erreichte geftern der Arrillerietampf erhebliche Starte. Gudoftlich von

Ppern griffen englische Abteilungen an; fie murben burch Teuer, an einer Stelle im Rahfampf, gurudgetrieben. Gublid von Boefinghe brangen mehrere Patrouillen in die feindlichen Graben und brachten Gefangene, Dafchi-

nengemehre und Beuteftude juriid. Beeresgruppe Kronpring.

Un der Champagnes und Maas-Front nur geringe

Feuertätigfeit. In den Bogefen, nordweftlich von Münfter, hob beutsche Streiftommandos einen frangofischen Sappen-

poiten auf. Bei Frapelle, öftlich von St. Die, und judlich bes Rhein-Rohne-Ranals wurden nach ftarter Artillerievorbereitung Angriffe frangöfischer Abteilungen abgepiefen.

Deftlicher Rriegsichauplag. Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Richts Wejentliches.

Front des Generaloberst Erzherzog Joses. In ben Balbfarpathen mehrfach Patrouillenunternehmungen, bei benen Gefangene und Majdinengewehre eingebracht murben.

Gudlich von Resteranesci nahmen öfterreichifdjeungarifche Abteilungen eine jungft aufgegebene Borftellung ben Ruffen wieber ab.

Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenien. In der Dobrudicha fturmten die perbundeten Truppen mehrere ruffifche Rachbutftellungen und befetten Tulcea an ber unteren Donau.

Die Gefangenengahl bat fich auf über 1000 erhöht; mehrere Majdinengewehre waren bie Beute.

Majedonifche Front. Am Doiran-Gee Artilleriefeuer, in Der Struma-Chene Borpoftengefechte.

Der Erite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Großes Sauptquartier, 24. Dez. (28. I. B. Amilich.) Beftlicher Rriegsichauplas.

Beiderseits von Bieltje im Ppern-Bogen griffen englifche Abteilungen nach ftarter Teuerwirfung im Morgengrauen unfere Stellungen an; fie murben abgewiesen.

Muf ber übrigen Gront berrichte bei meift ichlechtem Wetter nur geringe Teuertätigfeit,

Defticher Artegsicauplag. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold pon Bagern.

Reine besonderen Ereigniffe.

Front bes Generaloberften Erzherzog Joici. In ben verichneiten Walbfarpathen nahm zeitweilig im Ludowa- und Kirlibaba-Abichnitt bas Geschützieuer zu. Rördlich bes Ug-Tales ging ber Ruffe wieber jum Ungriff liber. Rach einem fehlgeichlagenen Borftog gelang es ibm, am Sobentamm des Magnaros fich festzufegen.

hecresgruppe des Generalfelbmarichalls v. Madenfen. Durch die Operationen ber Dobrudicha-Armee ift ber Grind in ben Rordweftzipfel bes Landes gedrängt worden. Das nordlich Donau-Ufer beiberfeite Tucea liegt unter bem Tener unferer Geschütze.

Mazedonijhe Front. Bwijden Barbar und Doiran-Gee lag ftartes englifdes Teuer auf ben beutiden und bulgarifden Stellungen; in ben Abendftungen angreifende Bataillone murben blutig abgewiesen,

Der Erite Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Großes Samptquartier, 26. Dez. (B. I. B. Amtlich.)

Beitlicher Rriegsichauplag. In einzelnen Abidmitten ber Ppern-Front, beiberfeits bes Kanals von La Baffee und weftlich von Lens nahm die Artillerietätigfeit ju. Borftoge ftarter englischer Patrouillen find mehrfach abgewiesen worden.

Deftlicher Rriegsichauplat.

Front des Generalfesdmariciall's Prinz Leopold von Bavern.

Um unteren Stochod war die ruffifche Artillerie rühriger als jonit.

Rordweitlich von Lud brachte eine Unternehmung beuifder Abteilung 16 Gefangene ein.

Front bes Generaloberften Ergherzog Jofef.

Un ber Ludoma-Sobe in ben Balbfarpathen zeitweilig itartes Geidugieuer. Um Reagra-Tal füdlich von Dorna Batra icheiterte ein Borftog ruffifcher Streifabteilungen.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Dadenfen. Bei ben Rampfen in ber großwalachifchen Ebene und am Rande des Gebirges füdlich von Rimnicul-Carat find in ben enletten Tagen 5500 Ruffen gefangen genommen.

Weftern fturmten oft bewährte beutiche Divifionen mit augeteilten öfterreichifch-ungarifden Bataillonen bas jab verteidigte Dori Gilipefti (an der Bahn Bugen-Braila) und beiocrfeits anichliegende ftart verichangte Stellungen ber Ruffen.

Mazedonifche Front. Ericlgreiche Batrouillen-Boritoge bulgarijder Infan-

terie nordweitlich von Monaftir. 3m Cerna-Bogen wechfelnd heftiges Arrilleriefeuer.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Budenborii.

Der Abendbericht.

Berlin, 26. Des. Abends. (2B. B. Amtlich.) Auf dem Rordufer der Comme zeitweise ftartes Teuer. Sonft im Weften und Diten nichts Wefentliches.

In der Großen Balachei ift der Ruffe aus mehreren Stellungen geworfen morben.

In Magedonien berrichte Rube.

## Gin Geetampf in der Otrantoftrage.

#### Die italienische Darftellung.

Rom, 25. Deg. (B. I. B. Richtamilich.) Das Marineminifterium gibt befannt: In ber Racht jum 23. Degens ber machten einige feindliche Ginheiten einen Angriff auf einige fleine Bachtichiffe im Ranal von Otranto. Sie wurden aber alsbald von frangofischen Torpedobootsgergerftorern bemertt. Rach einem fehr lebhaften heftigen Teuer auf beiben Geiten gelang es bem von anderen gur Berftarfung entfandten italienischen und alliierten Ginheiten verfolgten Teinde, unter bem Coute ber nacht: lichen Duntelheit ju entfommen, Man fennt nicht Die Schaben bei bem Gegner. Gin frangofifcher Berftorer und eines unferer Bachtfichffe im Ranal von Otranto erlitten nur einige unbedeutende Sachichaben.

#### Die amtliche Darftellung im öfterkelchifch-ungertichen Seeresbericht vom 24. Dezember.

In ber Racht vom 22. auf ben 23. Dezember haben bei einem Borftog vier unferer Berftorer in der Orranto-Strafe zwei armierte Ueberwachungsbampfer im Artifs lerietampf verjentt. Auf ber Rudfahrt wurde ihnen ber Weg durch wenigstens fechs feindliche Berftorer eines machtigeren und schnelleren Inpo, so viel aufnehmbar, "Indomito", verlegt. Beim Durchbruch fam es gu einem heftigen Gefchüttampf, mobei ein feindlicher Berftorer in Brand geichoffen liegen blieb, wenigstens brei andere auf nahe Diftang vielfach getroffen und in bie Flucht gejagr murten, barunter ein Berftorer eines noch ftarferen unbefannten Inps. Bon unferen Berftorern ethielt einer brei Treffer in Ramine, ein zweiter einen in Die Aufbauten. Gin Mann tot, feiner vermundet.

Flottentommando.

#### Das Ende ber Commeichlacht

Seit einigen Tagen wird die Sommefront in ben Beeresberichten beider Parteien taum mehr ermähnt. Die große Sommeichlacht ift tatfachlich gu Ende. Rachbem por über 4 Wochen bie letten Infanterieporitoge fläglich icheiterten, bar auch bas Teuer ber frangöfischen und britischen Artillerie in foldem Mage nachgelaffen, bag es ben Berteidigern möglich wurde, ihre Berteidigungeanlagen, die ftellenweife nur aus eingetrommelten Graben und Granaftrichtern bestanden, neu auszubauen. Diefe 4 Wochen relativer Rube, welche bie ericopiten Angreifer bem Berteidiger noigedrungenermagen gewähren mußten, haben bas Schidfal ber Commeichlacht ein für allemal befiegelt. Seute ift an ber gangen Sommefront bereits wieder ein inftematifch ausgebautes Grabeninftem entftanben. Sogar por ben porberften Linien ift Stachelbraht gezogen und felbft hier liegt die Befatjung bereits wieder in tiefen Unterftanden und ichufficheren Stollen. Damit find alle Mühen und Opfer von fünf Monaten Commeoffenfive vergeblich gebracht. Collien Englander und Frangofen nochmals ben Angriff magen, fo muffen fie wieber von vorne beginnen. Rur bag beute die Linien des Berteidigers ftarter und unbezwinglicher bafteben, als am 1. Juli, benn hinter bem erften im Bereich des feindlichen Teuers geschaffenen Grabeninftom erwartet mehr als ein Dutend ftartfter und in aller Rube und Corgiali ausgebauter Berteidigungslinien ben Gegner. Bie außerorbentlich geschwächt die franco-britische Offenfinfraft an ber Comme ift, geht allein aus der Tatfache hervor, bag auch die icone Bitterung ber letten Tage, bei welder ber gefrorene Boben fogar eine Benutsung ber Tante ermöglicht barte, von ihnen ju feinerlei Angriffshandlungen benutt murbe. Die gleiche Paffivitat in der Luft. Bei aufflarendem Simmel gieben beutiche Rampigeichwater gegen Beften. Bon der fo laut gerühmten englischen Ueberlegenheit im Slugwesen ift es ftille geworben. Der britifche Bericht vom 21. Dezember, an bem gutes Flugwetter mar, muß felber vier eigene Flugzeuge als vermißt zugeben, mahrend er nur ein einziges feindliches als zerftort melden tann. Die Sommeichlacht hat mit einem vollen Giege ber beutichen Baffen geenber.

## Cokale Nachrichten.

Bab Somburg v. d. Sohe, 27. Deg. 1916.

\* Das Giferne Rreug erhielt, unter gleichzeitiger Beforderung jum Gefreiten, ber Ginjahrige Frang Buifch.

Infanterie-Regiment Rr. 400. \* Die Weihnachtsfeiertage. Saben wir allein nur ben Eindrud mit hinübergenommen in ben Alltag, ober war es allgemein fo - die Weihnachten, in Diefem Kriegs: winter, trugen bas Geprage einer tiefinnerlichen Zeier. Die Gotteshäuser füllten die Beter und im Familienfreise war man didter gujammengerudt und beiprach ernft die Welcheniffe ber letten Tage, welche Die Jahreswende, ber mir entgegeneilen, vielleicht ju einer ber bedeutsamften für die Butunft ber Welt gestalten tonnen. Die Rugeln rollen - mer tann fagen, wie fie fallen?

3m Rurhaus fand am erften Weihnachtstag ein "Te fttongert" ftatt, welches mit bem Choral "Dies ift ber Tag ben Gott gemacht" eröffner wurde. Großes und Schones hat die Kapelle unter Rapellmeifter Schulg ihren Gaften geboten und es hat nicht an Anerkennung gefehlt, die reichlich und gerne gespendet murbe.

r. Die Weihnachtofeier im biej. Erfay-Bataillon, welche in getrennten Rompagnien an verichiebenen Orten am letten Samstag abgehalten murbe, verlief recht eindruds. Ausschantpreis um 5 Big, bas Glas, gleichviel welches

voll. Wie babeim im trauten Familientreife, hatte fie alles um ben lichten Chriftbaum geichart und balb ertiane es: "Stille Radit, beilige Racht".

herr Dajor heidemann beehrte jede Rompagnie mit feiner Unmefenheit und feine Unfprache gipfelte barin bag unferem beutichen Baterlande ber erfehnte Frieden bald beschieden fein moge.

Die dritte Rompagnie hatte außer den empfangenen Gaben noch weitere Genuffe zu verzeichnen, jo martete Serr Bin iche, als Landiturmretrut, mit einem Biofin. jolo auf, von Kamerad Seine auf bem harmonium begleitet und Ramerad Grügner gab ein felbitverfahtes Gedicht jum Beften, welches wir hier folgen laffen;

s ist wieder hehre Weihnachtszeit! Die Beit, wo fonft nur reine Freude Sich fentte auf Die Chriftenheit; Die Beit in lichtvertlärtem Rleibe. 's ist wieder hehre Weihnachtszeit! Roch tobt bes Weltfriegs beiges Ringen; Gajt icheint's, als wollt nur Weh und Leid Uns allen diefes Morden bringen.

's ift wieder hehre Weihnachtszeir! Bollt Gott, daß balde es geschehe, Dag uns ein jubelndes Geläut Berfunden mag bes Friedens Rabe.

's ift wieder hehre Weihnachtszeit! 's ift wieder hehre Beihnachtszeir! Gin Soffen geht burch alle Bergen, Ein Friedenshoffen macht fich breit Beim Glang ber lichten Weihnach:sfergen,

's ift wieder hehre Weihnachtszeit! Mir ift's als horte ich gang leife, Bu aller Menichen Beihnachtsfreud Des Engelchotes Friedensweise!

\* Die Weldungen jum vatetfandifden Silfsdenft nich ubereifen! Die überaus gablreichen freiwilligen Dielbun gen jum vaterlandischen Silfsbienft, Die bem Kriegsam wie den Generaltommandos bisher jugegangen find, be rechtigen ju ben besten Soffnungen für bie weitere erfole reiche Durchführung. Es fei aber barauf hingewiefer bağ es nicht bem Geifte bes Gefeges entfpricht, wenn Ben fonlichteiren, Die eine nutliche Tatigteit im Ginne be vaterlandifden Silfsdienftes icon ausüben, diefe au geben, um an anderer Stelle im Silfsbienft Bermenbung ju juden. Der Drang jur Betätigung wird auch fpater noch feine Befriedigung finden, nachdem die Organijation Die felbstverständlich nicht mit einmal geschaffen werben fann, gur vollen Durchführung gefommen ift.

Rriegszulage an Beamte. 3wijchen ben den Finang verwaltungen des Reiches und Preugens ift vereinber morben, daß fur die Beamten mit einem Diensteinton men bis ju 4500 Mart einschließlich ju Unfang Januar 1917 eine Erhöhung ber im Dezember 1916 gemährten ein maligen Kriegeunterftugungs-Bulage und jum 1. Gebt 1917 eine Erhöhung der laufenden Kriegsbeihilfen erfu

Rartoffeln gut eigenen Ethahrung für Berbremit und Erzeuger. Rachbem durch die Befanntmachung Ibe Kartoffeln vom 1. Dezember 1916 bie Sodhitfage feitgeln worden find, welche fünftig der Berbraucher und der Ra toffelerzeuger gur eigenen Ernahrung vermenden dar muffen bie Rommunalverbande die nach § 2 ber Befannt mau, ung über die Kartoffelverforgung vom 26. Juni 1916 porgeichriebene Berbrauchsregelung mit Diefen neuen Bot ichriften in Uebereinstimmung bringen.

Siergu wird bemertt, daß im Falle ber Enteignung ber Karloffelerzeuger beanspruchen fann, daß ihm, abge feben von den notwendigen Saartartoffeln, Die nach bet tommunalen Regelung feines Begirtes zugelaffener Speifetartoffelmengen belaffen werden.

Barnung an bedufsgenoffenichaftlich verficherte Land wirte. Wir find gebeten worden im Intereffe ber ver icherten Landwirte folgendes zu veröffentlichen:

Der Landwirt und Dreichmaschinenbesiger G. Bb. & von B. ift mir feinem landwirtichaftlichen Betrieb bei ber Seffen-Raffauifden landwirtichaftlichen Berufsgenoffen daft und mit feinem Drefchereibetrieb feit 13 Jahren bei er Gudbeutichen Gifen und Stahl-Berufsgenoffenichaft verfichert. In letterer Berficherung ift jedoch feine eigene Person als Unternehmer nicht eingeschloffen, was aber hatte geschehen konnen, wenn bies von R. besonders bear ragt und von ihm Beitrage bezahlt worben maren.

Bei bem Musbruich von Getreide für einen andere Landwirt erlitt R. einen Unfall. Er war fich bewußt baß er von der Gudbeutichen Gifen- und Stahl-Berufegt noffenschaft feine Rente erlangen fonnte, wollte aber au auf den Genug ber Rente nicht verzichten und beebt melbete er ben Unfall bei ber landwirtschaftlichen B rufsgenoffenichaft an. Dabei ftellte er bie Sache nur bar, als fei er bei bem Ausdrusch des eigenen Getreide verungludt und als fei fein Drefdereibetrieb erft fut Beit vorher aufgenommen und noch nicht verfichert.

In diefer unrichtigen Darftellung bes Sachverbale erblidte das Gericht einen Betrugsversuch und verurteil R. zu einer Geldstrafe von 30 Mart.

Seine Tochter, Frau L. F., geborene R., hatte die ichen Angaben ihres Baters bestätigt und erhiel: bes wegen Beihilfe gu bem Betrugsverfuch eine Gelbftrafe

Reben ber Strafe haben die Berurteilten noch bie n unerheblichen Roften bes Berfahrens gu tragen.

\* Bierpreiserhöhung. In einer Aussprache gwif den Borftanden der Gaftwirtevereine von Salle und gegend und Bertretern bes Brauereis Bereins für Sa und Thuringen, Gruppe Salle, murde festgestellt, bal Goffmirifcaften für Bebienung ihrer Rundichaft nut 5 b's 8 Prozent bes früheren Bierbegugs aus ben be fen Eronereien geliefert werben tonnen, nachbem Sceresrermaltung 10 Prozent ber Biererzeugung füt beaniprudt hat. Die Brauereien ertlärten fich bereit Dieje Menge nicht gureicht, von ben Brauereien aus Bogrlande und im Erzgebirge, mo ber Berbrauch fait ! aufgehört habe, Bier gu begiehen, boch fei bas ben B reien nur möglich, wenn fie einen um 13 bis 20 Mart! ren Breis für bas Settoliter bezahlen, jo bag bann ! rum die Gaftwirte 45 bis 52 Mart für das Settolite ablen mußten. Demgemäß murbe vereinbart, baf Connitte von Salle und Umgegend von beute ab

erhöhe nuifd; la sung des mit ben agstoften gen, jonde en gezahlt en gu ton · Rauhi eimeigho führt, aud jugieben. fees, Gerri Biefenheu. Der Kri suragrafen ing und L

t ju jeber

at merben

nifibe Mill

Breife und

eroduttes 3

Bur ben

9tr. 2

. Gonge erften Weil ieter fta enen würd angefündig ba fo ftim wint und ungen Me die ichimm bem Bater and Die 3 miffen, mer Maner geg fic, als fin einzuptäge ten fich alle erer Begi

tes hat die et erlauber H# IN 300 oben. Ei ageben. Die naphifch o

907it

Um das S Bemendur su verbüte eider Rot ben banbl ven für bi mter folge 1) 3 T

Ubg tegpreßt m Lade Emmoh otdurch eben.

mit den

Ba

on T eihe 1 I. vor

520, 2 m I. p huldve fert v arzt w

Di April

Ba

et

unb

914

fego and hall

UT

cibe

fur

e erhöhen. Much für baperifche Biere murbe burchweg Aufichlag in gleicher Sobe vereinbart. (Bei ber Ergung bes heftoliterpreises um 13 bis 20 Mart hat man mit ben Preifen gu tun, die nicht mehr aus Berftelagstoften und angemeffenem Gewinn fich gufammengen, fondern um eine Art Liebhaberpreife, Die von folen gegablt werben, die glauben ohne Bier nicht austom-

an ju tonnen. Die Schriftleirung.)
• Rauhfutterarten für Die Schweinemaft. Der Mangel geiweißhalbigem Furter bei ber Schweinemaft hat bagu führt, auch die hiergu brauchbaren Rauhfutterarten bergusteben. Bewährt haben fich griefige Mehle aus gutem lete, Serradella und Luzerne-Heu, sowie aus gutem

Det Kriegsausichuß für Erfatfutter, Berlin 28. 62, surggrafenftrage 11, bar Die Unleitung für die Berfteling und Berfütterung folder Mehle übernommen und ju jeder gewünschten Austunft bereit,

Bur ben Antauf und die Bermahlung obiger Rauffutr merden von dem genannten Kriegsausichug entipreibbe Mühlen gesucht und erhalten Dieje auf Bunich freife und Bedingungen für die Abnahme Des Gertigtoduttes zugefandt.

## Hus Nah und Fern.

. Gongenheim, 27. Dez. Wie alljährlich, fand auch am eften Meihnachtstag in der Kirche eine Beihnacht sfeier ftatt, die unter Teilnahme einer großen Menge enen würdigen Berlauf nahm, den man ihr ichon nach ber engefündigten Bortragsfolge porausfagen tonnte. Bas be fe ftimmungsvoll unter dem ftrahlenden Chriftbaum gefest und gefungen murbe, bas tam von überzeugten Renichentindern, deren Blide noch ungetrübt über Die Gimmernde Krone des Baumes hinaufwandern ju ben Sater über alles mas Rinber beigt. Aber fie follen auch die Beit verfteben lernen in ber fie feben, fie follen miffen, wer, burd, Gottes Rraft gerüftet, eine lebendige Mauer gegen die Teinde um fie ftellt und alles bas, mas fie, als fünftige Burger im neuen Deutschland fich frut einzupragen nötig haben. In diefem Gedanten vereinig ten fich alle Tone und Worte und was diefen jungften unfert Weggenoffen heute noch als Spiel ericheint, bas ber rechten Sand ab.

treibt feine Wurgeln tief in die beimatliche Scholle, Die ihnen einft, wills Gott, fo teuer fein foll, wie allen, Die fie, und nicht am Weihnachtstage nur, in Liebern und Gedichten als Selden ehren.

Dant und Anerfennung an herrn hauptlehrer Sirids häufer ber diefe Muslegung feiner Schulerinnen und Schüler ermöglicht hat. Möchten fie auch den "Gruß des Chriftfindes" in ihrem Bergen bewahren, ben Pfarrer Baulus ihnen mit auf ben Weg gab. Das ift unfer Bunich, den wir nach dem letten Aufleuchten der berabgebrannten Kerzen am Weihnachtsbaum noch übrig

† Mus Frantfurt a. DR. Geit Mochen erfreuen fich Die Saufer der Schlofftrage im Stadtteil Bodenheim ber befonderen Gunft der Ginbrecher. Faft jeder Morgen fieht neue Wohnungs. und Rellereinbruche. Um meiften werden die Lebensmittelgeschäfte beimgesucht. Aus dem M. Müller'ichen Rartoffeln- und Buttergeschäft ftablen die Einbrecher famtliche Borrate und beraubten bie Ladentaffe. In ber Conntagnacht plunderte man die Raume der Brottommiffion 35 aus, wobei unter anderem auch 15 000 Broifarten gestohlen murben. Der Diebesbande fonnte man noch nicht habhaft werden.

† Aus Frantfurt a. DR. Gine hiefige Frau aus fehr angesehener Familie wurde auf dem Sauptbahnhof in Giegen dabei abgefaßt, als fie mit brei fetten Ganfen, 20 Pfund Butter und 37 Pfund Rafe, die fie im Landfreis jufammengetauft harte, den nach hier fahrenden Gilgug besteigen wollte. Die iconen Weihnachtsfachen verfielen der Beichlagnahmung. Gegen Frau D. wurde ein Strafverfahren eingeleitet. - Der Ruchenmeifter Brag nom Städtifchen Krantenhause murbe wegen umfangreicher Unterichlagung von Lebensmitteln feines Amies enthoben und gur Angeige gebracht. Er ba: von ben ihm anvertrauten Lebensmitteln, Die für bas mehrere taufend Leute um: faffende Saus beftimmt waren, feiner Familie und feinen Bermandten größere Borrate abgegeben. Bei einer Durchluchung der Brag'ichen Wohnung fand man bort ein fleines Warenlager. Die Unterschlagungen tamen burch einen entlaffenen Angestellten ans Tageslicht.

+ Battenberg, 26. Dez. Bei bem leichtfertigen Santieren mit einem Bunder geriprang bas Geichog und rig einem Soldaten vier Finger ber linten und zwei Finger

+ Alsjeld, 26. Dez. Wegen Bucherns mit Tleifch und Burftmaren und unerlaubter Ausfuhr von Fleisch murde der Menger Ludwig Selm in Somberg a. d. D. gu 400 Mt. Gelbstrafe und ben Roften des Berfahrens perurteilt. Außerdem bar bas Kreisamt ben Ramen und bas Bergeben helms im Rreife öffentlich befannt machen laffen.

† Auerbach, 22. Dez. Im Ruchenbau bes großherzog- lichen Fürstenlagers brach Donnerstag früh ein Brand aus ber burch bas dort einquartierte Militar auf feinen Berd beichrantt murbe, ebe er weiteren Schaben anrichten

† Riidesheim, 21. Des. Für die hinterbliebenen gefallener Krieger aus bem Rheingau ftiftete Rommergienrat Wachendorff-Wiesbaden 10 000 DRt., für die Wohlfahrtseinrichtungen der Fabrit in Deftrich 20 000 Mt. und für die Armen der Gemeinde Deftrich 5000 DRt.

† Reichelsheim i. D., 24. Dez. Das "Obenwaldliess chen", die befannte Rleinbahn zwischen Reinheim und Reichelsheim, fuhr Mittwoch fruh von hier ab und lieg bie gahlreichen Sahrgafte einfach hinter ber Bahnfteigiperre fteben. In Bodentod merfre es feine Berfehlung, bampfte fpornitreichs wieder nach hier gurud, nahm die Gafte in Empfang und fuhr bann abermals vergnügt gen Rorben.

Samburg, 24. Dez. Die Stadt ift in der Racht gum Sonntag von einem orlanartigen Gudmeftfturm beimgefucht worden, der in der Stadt wie auch auf der Elbe und im Safen vielen Schaden angerichtet bat. Durch die Gewalt des Mindes murben Geefchiffe von ihren Bertauungen losgeriffen, beladene und leere Schuten, Rahne und Leichter fino ins Treiben gefommen. Der zeitweise mit Starte 12 auftretende Wind trieb das Baffer bis auf 14 Jug 2 3oll in die Sobe, fo daß ftellenweise die Ufer ilberflutet murden.

Anftatt der Ausgabe von Reufahrstarten murben bei ber ftabt. Armenverwaltung (Burgermeifter Reigen) für die Stadtarmen meiter abgegeben.

Bon Beren Ch	adtv. Suff	2	me
	britant Fr. Buich	3	**
Bon Berrn Ct	adto. Ph. Müller	2	**
Ron Serrn St.	ahtn -Raritoher Dr 91 Ribiaer	. 9	

## Amtliche Befanntmachungen.

Bad Domburg v. d. D., ben 27. Dezember 1916.

Dit Genehmigung bes Brafidenten bes Griegeernahrungeamte hat die Begirtofieifchftelle benjenigen Gemeinden, beren Borrate n erlauben, geffattet, die Bleifchration in laufender Beihnachtswoche ill ju 300 Gr. für Erwachsene und 150 Gr. für Rinder ju eriben. Gine Condergnteilung an Schlachtwieb wird den Gemeinden

Die Gemeindebehörden erfuche ich bis 29. Dezember teleguphifch ober telefonifch gu berichten, um wieviel die Bleifchration n diefer Woche erhöht worden ift.

Der Rönigliche Bandrat. 3. B : von Braning.

Berlin W. 8, den 16. Dezember 1916

Um das Berderben von Gemufetonfervenvorraten, die fich wegen der Semendung von Schwarzblech in Diefem Jahre weniger gut halten, se berbuten und um der Bevollerung fur Die Feiertage den Rauf alder Ronferven gu ermöglichen, habe ich ben Bertauf von 1/5 ber ben bandlern vorhandenen Borrate an Spargel- und Erbfentonfer: nen fur die Beit vom 20. Dezember 1916 bis 10. Januar 1917 unter folgenden Ginfdrantungen freigegeben :

1) Die Freigabe erftredt fich nur auf die Ronferven, die bereits an den Grof- und Rleinfandel verfandt find. Bur die Derfteller bleibt das Abfagverbot befteben.

2) Die Freigabe beidrantt fich auf 20% des bei dem einzelnen Bandier am 20. Dezember 1916 vorhandenen Borrate. Beder Sandler hat gur Borbereitung ber fpateren Rontrolle alebald eine Beftandeaufnahme angufertigen und ber Boligeibeborde feines Betriebofites vorzulegen.

3) Es durfen an einzelne Berfonen nicht mehr ale taglich gwei Rormaldofen verfauft werden.

4) Buwiderhandlungen unterliegen der Strafporidrift im § 9 der Berordnung über die Berarbeitung von Gemufe vom 5. Auguft 1916 (Reicho-Gefenbl. C. 914).

Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamts.

3n Bertretung : v. Braun.

Bad Domburg v. d. D., den 25. Dezember 1916.

Die Ortopolizeibehorden werden angewiesen, in geeigneter Weife au überwachen, daß die angeordneten Befdrantungen genau beachtet werden. Wegen Difbrauche ift einzuschreiten. Collten Aufammlungen vor ben Bertaufbladen gu befürchten fein, fo find unverzüglich geeignete Dagnahmen gu treffen, um folche gu verhuten.

Der Rönigliche Laubrat. 3. B.: von Braning.

# Abgabe von Leberwurft u. Preßkopf.

Es gelangen in der nächsten Zeit Leberwurft und thuringer Delika-ufpreßkopf zum Preise von 1,70 Dt. bezw. 4 Mt. f. d. Pfd. zum Bertauf. Der erfte Berkaufstag findet am Donnerstag, den 28. de. Mts. nicht über zwei Jahre alt zu faufen im Laden 3, Louisenftr. Dr. 14 ftatt und zwar wird Leberwurft nur für Einwohner mit dem Unfangsbuchstaben 21-2, welche im Befitze einer wtdurchstreiften Lebensmittelfarte find, in Mengen bis zu 1/2 Bfd. abgegeben. Der Preftopf gelangt an alle übrigen Ginwohner in Mengen bis gu 1/2 Bfd. zur Abgabe, und zwar ebenfalls nur für die Ginwohner mit den Anfangsbuchitaben A-L.

Bad Somburg v. d. Sobe, den 27. Dezember 1916.

Der Miagistrat.

[Bebensmittelverforgung.]

# Bekanntmachung.

Bei der am 23. Dezember 1916 stattgehabten notariellen Verlosung on Teilschuldverschreibungen der hypothekarisch gesicherten An-leihe von M. 350 000. – der Actienbrauerei Homburg v. d. H. vorm. A. Messerschmitt sind folgende Nummern gezogen worden: 520, 251, 244, 513, 510, 453, 295, 81, 105, 209, 92, 215, 695, 473, 641, 458, 99, 403.

Die Inhaber dieser Teilschuldverschreibungen werden ersucht, dieselben im I. April künftigen Jahres bei der Gesellschaftskasse, oder bei der Landgräfl. Hess. conc. Landesbank Bad Homburg v. d. Höhe, oder bei den Herren Gebrüder Arnhold in Dresden zur Einlösung vorzulegen. Mit den Teilchuldverschreib huldverschreibungen müssen die noch nicht verfallenen Zinsscheine eingeefert werden, widrigenfalls der Wert der letzteren an dem Kapitalbetrage ge-

Die vertragsmässige Verzinsung der Teilschuldverschreibungen hört mit dem April 1917 auf.

Bad Homburg v. d. H., den 23. Dezember 1916.

Aktienbrauerei Homburg v. d. Höhe vorm. A. Messerschmitt. Otto Volk.

Ein wachsamer fraftiger

# Dachshund

Bu erfr. 125 Louifenftrage von Bad homburg v. d. D., den 18. Dezember 1916. 9—11 Uhr vormittags.

# Im 1. Stock

ift in freier Lage eine ber Rengeli entfprechende geräumige 4 Bimmer-Bohnung mit 1, April 1917 ab ja vermieren.

Wilhelm Denn, Caalburgfir, 26.

# Zaglöhner Gußpuger

gefucht

Beinrich Rompel,

Gifengießerei.

Cel. 340.

## Aufgebot.

Die Baulina Rüchler gu Bad Somburg hat ale Teftamentsvollftrederin des am 6. November 1916 in Bad Domburg verftorbenen Mrgtes Dr. med. Guftav Wolff

bas Aufgeboteverfahren jum Bmede der Ausichliegung von Rachlagglaubigern beantragt.

Die Radlaggläubiger merden daber aufgefordert, ihre Forderungen gegen ben Rachlag bes verftorbenen Arztes Dr. med. Guftab Wolff gu Bad Somburg

fpaftene in dem auf

ben 20. Marg 1917 vormittage 11 Uhr por bem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diefem Gericht angumelben.

Die Anmelbung bat die Angabe des Wegenfinndes und des Grundes der Forderung gu enthalten; urfundliche Beweisftude find in Uridrift ober in Abidrift beigufügen.

Die Rachlaggläubiger, welche fich nicht melden, fonnen, unbeschadet bes Rechtes, vor den Berbindlichkeiten aus Bflichtteilerechten, Bermachtniffen und Auflagen berudfichtigt gu werden, von bem Erben nur infoweit Befriedigung verlangen, ale fich nach Befriedigung der nicht ausgeschloffenen Gläubiger noch ein Ueberichuß ergibt.

Die Glanbiger aus Pflichtteilerechten, Bermachtniffen und Muflagen fomie die Glaubiger, benen ber Grbe unbeschränft haftet, werben burch bas Aufgebot nicht betroffen,

Kgl. Amtsgericht.

## Aleiner Laden

in der Ginfahrt, auch ein oder zwei ichone Balton und allem fonftigen Bubebor vom geraumige Bimmer im 1. Stod ju vermieten.

Rah. vormittage Louifenftr. 85, I.

# sitkarten

in moderner Ausführung fertigt rasch und billig die Kreisblatt-Druckerei an.

# Warnung.

3ch warne hiermit Jedermann meinem Sohn Georg Henrich aus Oberuriel etwas zu borgen, ba ich für nichts hafte.

Joh. Henrich.

# Bom 27.—31. Dezember

werden die Dezember-Rleien ausgegeben.

Sade und Duten find mitzubringen

38. MItfehal, futtermittel-Verteilungsfielle.

N

Ercheint nahme Gi

Der Sau bie "Wö jungsbi

vierteljäh Für Somi lohn für

mit ber 3

Saus geli

We

Bon !

Rord

gebiet d

1914 Det

imei Ic

miller,

Eigentl

in ben

Tannen

deutiche

Solbate

boles e

auf ichn

milden

feinblid

pon Ed

auseino

non de

Mit Det

maditen

Briefen

miebert

Der Gin

perbuni

Der De

der in

feine I

aufzuju

Itchen (

wenn b

fernen alten S

chenjo

jervijte

Beibm

Beibn

Erben! all bur

erwart In Front Geweh mai b dimen haft a fiber b

heilige

moch f

Bleift

Buper

Un

ber F

Erinn

mädyit

3ufui

2

25

Musu

fandt

folge

nonti

einer

rung

eines

rer 9

Buni

rung

Die .

Bere

Gele 12. 3 dari

meni Stac cinft Stac Unfi

Bie note be

In d Beihno

## Befanntmachung

jur Feststellung ber Schwerftarbeiter in industriellen Betrieben, bei ber Gifenbahn, Boft und jonftigen Behörden.

Um auf bem ichnellftem Bege für bas Rriegsamt Die Angabl ber gur Beit im Rorpebereich beichaftigten Schwerftarbeiter feftguftellen, find von allen oben genannten Betries ber und Behörden, welche Schwerftarbeiter beichaftigen, bis jum 30, 12, 16 genaue Liften nach folgenden Grundfaten und entiprechend nachfolgendem Mufter bei dem

Stellvertretenden Generaltommando 18. 9. R., Abteilung VII (Bolfewirtichaft) Frantfurt a. D.

eingureichen :

A. Grundfate: Es gelten als Schwerftarbeiter :

- 1. Bergarbeiter unter Tage, einschlieflich ber mittleren und unteren Grubenbeamten (Sahrhauer, Steiger, Sahre, Better- und Oberfteiger), foweit fie unter Tage beichaf. tigt find,
- 2. Die an den Rofeofen (Arbeiter in Gasanftalten find wie Arbeiter an Rotsofen gu behandeln), Gifenergroftofen und in Britettfabriten beichaftigten Arbeiter, foweit fie ber Ginwirtung ber Gafe, bes Rouches und ber Dipe ber Defen unmittelbar ausgefest find.
- 3. Beuerarbeiter in der Gifeninduftrie, inabefondere
  - a) von den Arbeitern an den Sochofen : Grg. und Rodsfahrer, Gichter, Schmelger, Schladenarbeiter und fonftige Dfenarbeiter, fowie Biegbettmacher und Arbeiter bei den Winderhipern ;
  - b) von den Arbeitern in den Stahlwerten: Arbeiter an Grenatoren, Konvertern, Dartinofen, Tiegelund Gieftroftablofen ; ferner Giefigruben-Barmegrubenarbeiter, Rranführer in Ofen- und Bieghallen und über den Barmgruben ;
  - c) pon ten Arbeitern in Balg. Dammer- und Bregwerten : Balger und Arbeiter an Schweiß., Barm. und Glubofen, Arbeiter an Dammern, Breffen fowie Arbeiter an Gagen, Scheren, Richtmafchinen, foweit fie an marmen Metall arbeiten;
  - d) von den Arbeitern in Gifen- und Stahlgiegereien folde, die unter großer Sipe ober ichablichen Gafen befonders gu leiden haben.

nannlich weiblich männlich weiblich männlich weiblich

4. Arbeiter in ber Baffen- und Munitionsinduftrie, die den B. Mufter ber Lifte :

antid weiblich

amilich weiblich

IVa. Nr. 23345.

unter 3 aufgeführten Arbeitertategorien entfprechen, in& besondere Arbeiter an Breffen, Barm- und Glubofen, fowie in ber Barterei und Bergüterei.

- 5. Arbeiter in Bint, Rupfer-, Aluminium- und fouftigen Metallhutten und Metallgiegereien, foweit ihre Arbeit ber Arbeit ber unter 3 aufgeführten Arbeitergruppen gleicht ; Ofenarbeiter in Bintweißfabriten.
- 6. In Ralt- und Dolomitbrennereien, Bementfabriten, in ber Tonmarenindufirie (Borgellan-, Steinzeuge, Steingutfabriten, Biegeleien und Sabriten feuerfefter Brobutte, einichlieglich Afbeitglubereien) und in Glashutten, foweit diefe Induftrien fur den Ariegobebarf arbeiten : Arbeiter, Die unter großer Dipe oder fcablichen Gafen befonders gu leiben haben,
- 7. In der Dajdinen-, Metall- und Rleineifeninduftrie fowie in Gifenbahamerffiatten, Brudenbauanftalten und Geefdiffsmerften, foweit biefe Induftrien fur ben Rriegobedarf arbeiten und foweit ihre Arbeiter nicht icon unter die aufgeführten Gruppen fallen : Dfenund Dammerleute, Schmiede, Reffelfcmiede, Barmnieter und Beiger für ichmere Wegenftande.
- 8. Bon den Arbeitern der chemifden und Sprengftoffinduftrie folde, die unter großer Dipe, icablicen Gafen ober giftigen Stoffen befonders gu leiden haben.
- 9. Reffelbeiger im Bergbau und in den worgenannten Induftrien mit Muenahme folder Beiger, Die eine Gasfeuerung oder eine Feuerung mit mechanifcher Beididung bedienen. Die Roftreiniger und Afchenzieher ber lesteren Anlagen fallen nicht unter biefe Musnahmen.
- 10. Arbeiter im Bergbau und in ben vorgenannten Induftrien, die an fich nicht unter die aufgeführten Gruppen fallen, aber regelmäßig in Tag- und Rachtichicht arbeiten, für Die Beit, in ber fie Rachtichichten leiften. Birb in brei Schichten gearbeitet, fo gilt nur eine Schicht, ale Racht-
- 11. Lotomotivführer und Beiger auf Dampflotomativen; Mafdinen- und Deigerperfonal der Gee- und Binnenichifffahrt.

#### Allgemeine Bemerfungen.

3d

einnlich weiblich männlich weiblich männlich weiblich

10

3c

9

nauntich weiblich mannlich weiblich mannlich weiblich mannlich weiblich mannlich weiblich mannlich weiblich

Arbeiterinnen, auf welche die vorftebenden Diertmale gutreffen, find wie Arbeiter gu behandeln. Freie auslandifche Arbeiter fieben Inlandern gleich. Die Borfdriften fur Rriegogefangene bleiben unberührt, Befangenenichwerftarbeiter find befonders angugeben

Ergangung: Die Bahlen im Ropf ber Lifte (1, 2, 3 3b ufm.) entfprechen ber gablenmäßigen Ginteilung porfieb. ber unter A aufgeführten Grundfase.

Die Lifte ift in doppelter Musfertigung eingureichen und muß auf ber Borberfeite folgende Angaben enthalten:

- 1. Rame ber Gabrit begw. Beborbe,
- 2. Rurge Angabe über Art ber Fabrifation begm, bet Betriebes,
- 3. Gemeinde,
- 4. Streis,
- 5. Regierungsbegirt,
- 6. Proving.

Gur die Richtigfeit ber gemachten Angaben zeichnet peranwortlich

Es liegt im eigenften Intereffe aller Beteiligten, be Die Liften unter allen Umftanden punttlich gu bem angegeben Zermin eingereicht werden, da die Angaben ale Untedie für bie Buweifung von Lebensmitteln an bie Schwerftarbenbienen follen.

Gine genaue Rachprüfung ber Liften burd Zed berfiandige bleibt borbehalten.

Um bauernd über die vorhandenen Schwerfiede. unterrichtet gu bleiben, haben bie einzelnen Betreibe, to horben ufm. jeweils bis jum 1. eines jeben Monats bie eintreffend, (erftmalig jum 1. 2. 17) ju melben, wie gablenmäßige Menderungen in ben einzelnen Rlaffen it treten find.

Much Richtanderungen find gu berichten,

Dieje Befanntmachung gilt - im Ginbernehum mit bem Bonverneur - auch für ben Befehlabereis ber Teffung Maing.

Frantfurt a. DR., ben 22. Dezember 1916.

Stellv. Generalfommands 18. Armeeforpe.

Grantfurt a. DR., ben 15. Dezember 1916.

Stelly. Generalfommando

18. Armeeforpe

IIIb. 23714/7196.

Beir. Modeblatter bes feindlichen Auslandes.

Die Berordnung vom 19. 6. 1916 betr. Berbet im Ginfuhr und bes Bertriebes von Dodeblattern bes ich lichen Anslandes - 1b Pr. III b. Rr. 2431/3323 hiermit wieber aufgehoben.

Der ftello. tommandierende General Riebel Beneralleutnant.

## Ausführungsbeftimmungen gur Ginführung ber Arbeite. Musm eisfarten für

Deerednaharbeiten (Erlaß bes fiellv. Gen.-Ros. v. 4. 12, 16. IVa Rr. 22250.)

Ber an den Deereonaharbeiten als Zwifdenmeifter, Dausgewerbetreibender, als Wertftatten- ober auch ale Beim-

Frankfurt a. D., den 14. 12. 1916. | arbeiter unmittelbar oder mittelbar beteiligt fein will, muß fich von der Gemeindebehörde feines Bohnfiges eine Arbeits. Musmeistarte ausftellen laffen.

11

Die Arbeite-Musmeistarte ift bem Antragfteller in zwei Musfertigungen (bie eine auf Borbrud A und die andere auf Bordrud B) auszuhandigen.

lleber die ausgestellten Ausweisfarten hat die Gemeinbebeborbe eine alphabetifch geordnete Lifte nach folgenbem Mufter gu führen :

Dausgemecotteetanie		de Untragsteller			Datum der	Bemerkungen
Order No.	Ju- und Vorname	Geburts- tag	Wohnung	Urbeitgeber für Heeresnäharbeiten	tigung	Deliterangen
		-		ALCOHOLD SERVICE		DESERT

Unftelle ber Liftenführung tann bie Bemeindebehorbe auch bas Rartenfuftem mablen. Die Rarten muffen bir gleiden Angaben enthalten, wie die Lifte.

Die Ausweistarten dürfen erft bann ausgefielt werben, nachdem die Durchficht ber Lifte ober ber Rartothet (§ 2) in jedem einzelnen gall ergeben bat, bag fur ben Antragfteller eine Ausweistarte noch nicht ausgefertigt murbe.

Rommt Deimarbeit in Betracht, bann ift barauf gu achten, daß aus einer Sausgemeinschaft (Familie) in ber Regei nicht mehr ale eine Berfon die Arbeits-Ausweistarte

Frauen und Dabden, bie bie Deimarbeit nicht icon por bem Rriege berufemagig ausgeübt haben, durfen nur bann Arbeits-Answeistarten erhalten, wenn fie bedürftig find und wenn die Gemeindebehorbe auf grund gemiffenhafter Brufung bie Ueberzeugung gewonnen hat, bag bie untragfiellerin eine andere Arbeit, deren Uebernahme ihnen

füglich jugemutet werben barf, nicht finden fonnen.

In Gemeinden, die Dffentliche Arbeitonachmeife befigen, ift biefe Brufung den bffentlichen Arbeitenachweifen gu über-

§ 4.

Bechfeln Inhaber von Arbeits-Musmeistarten ihren Bohnfit, fo bat die Gemeindebehorde bes aufgegebenen Bohnfiges der Musfertigungsftelle des neuen Bobnfiges einen Auszug aus der alphabethilden Lifte oder eine Ab-

fdrift ber betreffenden Kontrollfarte (§ 2) guguftellen. Die Gemeindebehörde bes neuen Bobnfiges fiberträgt ben Ausgug in ihre Lifte über ausgefertigte Ausweistarten ober reiht die Rattenabichrift in ihre Rartothet ein.

Die Latfache ber in Abfat 1 vorgeschriebenen Delbung hat die Gemeindebehörde des aufgegebenen Bohnfipes unter Angabe bes Datums und bes Abreffaten in ihrer Lifte ober auf ber betreffenden Rontrolltarte unter ber Rubrit "Bemerfungen" erfichtlich ju machen.

\$ 5.

218 Bwifdenmeifter, Sausgewerbetreibender, als & fritten- ober auch ale Deimarbeiter barf ein Unternet nur folden Berfonen unmittelbar oder mittelbar mit Dem nabarbeiten befchaftigten, bie ibm ihre Arbeite-Ausme in beiden Musfertigungen (A u. B) übergeben haben.

Die eine Ausfertigung (A) behatt ber Unternehmer feinem Bermahr. Er ift verpflichtet, in den hierfur um febenen Spalten, außer feiner Firma, gunachft den Gin bes Beichaftigten, auch die einzelnen Auftrage nach De Drt und Umfang eingutragen. Den Empfang ber einge Arbeitsmengen muß er fich vom Befchöftigten burch i bandige Ramensunterichrift quittieren laffen.

Die andere Musfertigung (B) hat der Unternehmet, porgeidriebener Stelle mit bem Gintrage feiner Firmt bem Gintrittstag des Befchäftigten verfeben, fpateften nerhalb einer Boche nach Erhalt an die fur ihn in Brus tommenbe Berteilungeftelle einzufenben.

Fordert ein Arbeitnehmer feine Arbeits-Ausweis gurud, mogu er jebergeit berechtigt ift, fo bat ber nehmer junachft von feiner Berteilungofielle bie Musfert B ber betreffenben Rarte einguforbern und biefe, A mit ber in feinem Bermahr befindlichen Musferng bem Inhaber wieber guguftellen. Borber ift noch in Ausfertigungen ber Tag bes Mustrittes eingutragen.

Cobald fich bie Ausweistarte nicht mehr im bes Unternehmers befindet, darf er ihren Inhaber mehr beichaftigen.

\$ 6.

Ber vorstebenden Beftimmungen zuwiderhan fofortigen Musialug von ben Deeresnaharbeiten, Umfranden bes einzelnen Salls auch givil- und ftra Berfolgung gu gemartigen.

> Stellv. Generalfommand 18. Armeeforps.

Derantworticher Schriftleiter August Dans, Bab homburg v. b. h. - Drud und Berlag ber hofbuchdenderet C. h. Schit Com. Ind. E. Freudenmann.